

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Oktober 2019 10:28

Zitat von Thamiel

In allen Fällen, die ich mit betreut habe, bestanden die Nebenwirkungen der Einstellung auf Ritalin darin, andere Kinder zu bekommen, die in Charakter und Persönlichkeit mit den ursprünglichen Menschen nichts mehr zu tun hatten.

Ob sie glücklich darüber waren, konnte ich nicht mehr erfahren. Sie waren nicht mehr da.

Natürlich waren diese Kinder durch die Gabe von Ritalin "verändert" - wie sollte es auch anders sein, wenn die Störungsbilder zumindest temporär verschwinden?

Du zeigst aber einen interessanten Punkt auf in Bezug auf die Wahrnehmung der Medikation: ADHS-Kinder zeigen unter Medikation natürlich nicht mehr die oben genannten Auffälligkeiten. Es stellt sich für mich die Frage, ob die Kinder durch die Gabe von Ritalin nicht ggf. viel eher ihre eigentliche Persönlichkeit zeigen, die eben durch die Störung überlagert wird.

Die Störung wirkt sich ja in der Regel negativ auf die Persönlichkeitsentwicklung der betroffenen Kinder aus und die Gabe von Ritalin kompensiert dies zumindest temporär.

Nun könnte man anhand der Verhaltensänderung auch auf ein verändertes Persönlichkeitsbild schließen oder gar - wie es einige tun - von "ruhigstellen" sprechen. Faktisch kommt die Gabe von Ritalin tatsächlich einem Ruhigstellen gleich, wenngleich die Intention aus meiner Wahrnehmung meistens eine ganz andere ist. Es geht darum, ADHS-Kinder schulfähig(er) zu machen und ihren Leidensdruck zu lindern.

Ich glaube, dass die meisten von uns an diesem Punkt der Diskussion die faktenbasierte Ebene zwangsläufig verlassen, weil wir keine Mediziner oder Psychologen sind, die das Störungsbild vollständig überblicken.